

# Aus anderen sozialistischen Ländern

N. BESRJADIN, Staatsanwalt des Gebiets Woronesh (UdSSR)

## Erhöhung der Wirksamkeit der Rechtserziehung in der Sowjetunion

Gemeinsam mit anderen staatlichen Organen unternehmen die Staatsanwälte große Anstrengungen, um die Rechtspropaganda zu aktivieren und um die Effektivität der Rechtserziehung zu erhöhen. Eine wichtige Bedingung für eine höhere Wirksamkeit der Rechtspropaganda ist eine gut funktionierende analytische Arbeit. Die Analyse der statistischen Angaben über Struktur und Dynamik der Kriminalität in Orten, Betrieben und Kolchosen sowie die Auswertung von Materialien über andere Rechtsverletzungen (kleines Rowdytum, Arbeitsbummelei u. ä.) und von Unterlagen über die Persönlichkeit der Rechtsverletzer ermöglichen es, die inhaltlichen und territorialen Schwerpunkte für Maßnahmen zur Rechtserziehung der Werktätigen richtig zu bestimmen. Bei der analytischen Arbeit nutzen wir die in jeder Rayonstaatsanwaltschaft geschaffene Kartei der Rechtsverletzer, Materialien aus Überprüfungen im Rahmen der Gesetzhilfsaufsicht, Eingaben der Bürger, Angaben aus Straf- und Zivilverfahren u. a. m.

Ein wirksames Mittel, um die Öffentlichkeit zum Kampf gegen Rechtsverletzungen zu mobilisieren, sind Konferenzen, Zusammenkünfte und Arbeiterversammlungen. Dort sprechen Staatsanwälte zum Thema „Das Gesetz lebt und ist wirksam, wenn es verwirklicht wird.“ Auf vielen Versammlungen von Kollektiven der Werktätigen wurden konkrete Vorschläge unterbreitet, die darauf gerichtet waren, solche negativen Erscheinungen zu beseitigen, die der Verhütung von Rechtsverletzungen im Wege stehen. Es wurden Verpflichtungen im Kampf um den Ehrentitel „Dorf (Betrieb, Kolchos) der hohen Kultur und mustergültigen öffentlichen Ordnung“ übernommen.

Die Staatsanwälte haben danach überprüft, wie die Funktionäre der örtlichen Staatsorgane und der gesellschaftlichen Organisationen die ihnen durch Gesetz auferlegten Pflichten zur Festigung der Rechtsordnung und der sozialistischen Disziplin erfüllen. Entsprechend den Informationen und Vorlagen der Staatsanwälte wurden diese Fragen dann in den Partei- und Staatsorganen der Rayons, in Sitzungen der Dorfsowjets der Deputierten der Werktätigen, der Partei- und Gewerkschaftskomitees der Betriebe und auf Arbeiterversammlungen erörtert. Rechtsverletzer und Funktionäre, die nicht konsequent gegen diese Rechtsverletzer vorgegangen waren, mußten vor den Deputierten und vor ihren Arbeitskollektiven Rede und Antwort stehen.

Positive Resultate bei der Festigung der Gesetzhilfsaufsicht erbrachten auch Überprüfungen der Staatsanwälte im Rahmen der allgemeinen Aufsicht. In 16 Betrieben Woroneshs überprüfen die Staatsanwälte regelmäßig, wie die Rechtsvorschriften über die Festigung der Arbeitsdisziplin und über die Erfüllung der den Funktionären übertragenen Rechtspflichten durchgesetzt werden. Die Materialien der Überprüfung werden dann in Sitzungen der Partei- und Gewerkschaftskomitees erörtert. Die Staatsanwälte berichten ferner in ständigen Produktionsberatungen und vor Kollektiven der Werktätigen über die Ergebnisse der Gesetzhilfsaufsicht. Viele Vorschläge haben ihre Widerspiegelung in den Plänen für die soziale Entwicklung der Kollektive, in den Prämierungsbestimmungen, in amtlichen Instruktionen und anderen Dokumenten gefunden. In vielen

Betrieben wurden die Arbeitsorganisation verbessert und die Arbeitsdisziplin gefestigt. Gleichzeitig wurden Erscheinungen der Arbeitsbummelei und des Alkoholmißbrauchs sowie Verletzungen der öffentlichen Ordnung und Straftaten wesentlich zurückgedrängt. Die größte Wirkung wird in der Regel dann erzielt, wenn die Staatsanwälte nicht bloß das Material aus ihren Überprüfungen auswerten, sondern sich auch dafür interessieren, welche Maßnahmen im Betrieb oder Kolchos zur Verhinderung von Rechtsverletzungen beschlossen wurden und wie diese Maßnahmen verwirklicht werden.

Großen Anteil haben die Staatsanwälte auch an der Organisation der Rechtspropaganda, insbesondere an der juristischen Schulung der Funktionäre von Staatsorganen und gesellschaftlichen Organisationen, die verpflichtet sind, die richtige Anwendung des Rechts zu gewährleisten und Gesetzesverletzungen vorzubeugen. In Kursen für leitende Mitarbeiter beim Gebietskomitee der KPdSU, in den Schulen des Partei-, Staats- und Wirtschaftsaktivs bei den Rayonkomitees der KPdSU und den Rayonexekutivkomitees, den Universitäten für Marxismus-Leninismus, in Schulungen der Gewerkschaften, Verwaltungen und Einrichtungen führen Staatsanwälte und Richter Seminare über Fragen des Sowjetrechts durch. Die meisten Rayonstaatsanwälte sind zugleich Rektoren der Volksuniversitäten oder Dekane der Fakultäten für Rechtskenntnisse dieser Universitäten.

Soziologische Untersuchungen von Staatsanwälten und Wissenschaftlern der Universität Woronesh ergaben, daß viele Leitungskader der mittleren Ebene (Meister, Abteilungsleiter, Bauleiter, Funktionäre von Kolchosen, Sowchosen, Einrichtungen des Kultur-, Bildungs- und Gesundheitswesens) das sowjetische Recht nicht genügend kennen und daher manchmal nicht in der Lage sind, es in der Praxis richtig anzuwenden. Deshalb wurde in den Jahren 1971/72 die rechtliche Schulung dieser Leitungskader in ständigen Seminaren zum Studium der Sowjetgesetze, in den Fakultäten für ökonomische und Rechtskenntnisse und in den Qualifizierungslehrgängen der Meisterschulen organisiert.

Verstärkt wurde vor allem die Rechtspropaganda, die auf den Kampf gegen Veruntreuung, Diebstahl, Inventurfehlbeträge und Mißwirtschaft orientiert. So sprach z. B. der Staatsanwalt eines Rayons bei allen Rechenschaftslegungen in den Kolchosen über den Schutz des sozialistischen Eigentums. Andere Staatsanwälte behandelten in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Konsumgenossenschaften Fragen des Kampfes gegen Diebstahl und Unterschlagung.

Eine besondere Aktivität entfalten die Staatsanwälte bei der Rechtserziehung der Jugend. Ihre Veröffentlichungen in der Presse und ihr Auftreten im Rundfunk und Fernsehen tragen dazu bei, die jungen Bürger im Geiste der Achtung vor dem Gesetz und vor den Regeln des sozialistischen Zusammenlebens zu erziehen. In den meisten Rayons wurde eine systematische Rechtspropaganda für Jugendliche in den Lehrinrichtungen, Betrieben, Kolchosen, Klubs, Internaten und Hausverwaltungen organisiert. Umfangreich und vielfältig ist die erzieherische Arbeit mit kriminell ge-